

Nachts sind alle Flure grau – Sterben in der Zeit der Nachtwache

Die Betreuung von Menschen in der Nacht fordert Pflegekräfte physisch und psychisch anders als im Tagdienst. Eine höhere Patientenzahl pro Pflegekraft macht eine flexiblere Koordination der Arbeit nötig. Stress und Frust nicht Allen gerecht zu werden, sind die Folge. Nicht selten kommen bei demenziell veränderten Menschen, Ängste vor „der letzten Nacht“ hoch. Diese drücken sich oft im Wunsch nach einem „offenen Ohr“ oder Unruhe bei desorientierten Menschen aus. In dieser Fortbildung wird dem „Spannungsfeld Nachtwache“ Raum und Ausdruck verliehen. Mit gestalttherapeutischen Methoden wird von der Metaebene die Arbeitssituation betrachtet, um für sich selbst die Arbeit besser reflektieren zu können, aber auch eigene Ressourcen und Kraftquellen zu entdecken.

KURSLEITUNG

Andreas Gerdes

ZIELGRUPPE

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Einrichtungen in der Nachtwache

KOSTEN

auf Anfrage